



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de  
www.pnp-stiftung.de

**Kernaufgabe der Stiftung**

„Ich möchte mich beim Stiftungsrat recht herzlich bedanken. Wie Sie wissen, ist das Geld knapp und Sie helfen mir schon viele Jahre, was für mich eine große Hilfe ist. Dafür möchte ich mich noch extra bedanken. Bin nun schon 90 Jahre alt und kann nur noch auf das Ende warten.“

Dies sind die rührenden Dankesworte einer hochbetagten Seniorin, die zu Herzen gehen und betroffen machen. Die alte Dame bringt es auf den Punkt: Das Geld ist knapp, und sie ist auf die Unterstützung der PNP-Stiftung angewiesen – und das seit vielen Jahren. Ein bitteres Los für Menschen, die zumeist ein Leben lang gearbeitet haben und im Alter mit wenig Geld auskommen müssen.

Schicksale, die leider viel zu vielen alten Menschen widerfahren. So wenden sich Woche für Woche Frauen und Männer im Rentenalter an die Stiftung und bitten voller Scham um Geld für das Nötigste (siehe Bericht rechts). Ihnen zu helfen, gehört zu den Kernaufgaben der PNP-Stiftung.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs  
Stiftungsbeauftragte

**Spenden und helfen**

Unterstützen auch Sie die **Soziale Arbeit** der PNP-Stiftung und spenden Sie:  
**PNP-Stiftung**  
**Sparkasse Passau**  
**IBAN: DE29 7405 0000 8098 57**  
**BIC: BYLADEM1PAS**

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine Spendenquittung ab 201 Euro notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.



Vielfach sind es Frauen, die im Alter mit nur einer geringen Rente auskommen müssen und oft in finanzielle Not geraten.

– Foto: Adobe Stock

**Arm im Alter – ein bitteres Los**

Die PNP-Stiftung finanziert vielen Senioren das Nötigste, weil das Geld für den Alltag nicht reicht

Von Eva Maria Fuchs

Nicht immer ist das Altsein ein Segen. Vor allem dann nicht, wenn das Geld knapp ist und oft nicht einmal dafür reicht, den Lebensalltag vernünftig zu bestreiten. „Altersarmut“ nennt sich das Phänomen – und es ist längst auch in unserer Region präsent. Die vielen Hilfsanträge von RentnerInnen, die laufend an die PNP-Stiftung gerichtet werden, liefern dafür den Beweis. Dabei sind es zumeist wichtige und notwendige Alltagsgegenstände, für deren

Anschaffung den Senioren das Geld fehlt. Hier sind nur einige wenige Beispiele, wie die PNP-Stiftung hilft:

**Bett und Matratze gekauft**  
Um Finanzierung eines Bettes mit Matratze und Lattenrost bat eine 74-jährige Rentnerin aus dem Raum Passau die Stiftung. Die alleinstehende Seniorin muss mit einer kleinen Altersrente und ergänzender Grundsicherung auskommen. Wegen der hohen Mietkosten bleiben ihr nur 266,31 Euro im Monat zum Leben. Zu wenig

Geld für außerordentliche Anschaffungen. Die PNP-Stiftung hat Bett, Matratze und Lattenrost für die Dame gekauft.

**Kühltruhe finanziert**  
Weil eine alleinstehende und kranke Frau (64) aus dem Raum Deggendorf mit ihrer kleinen Witwenrente Monat für Monat nur recht und schlecht über die Runden kommt, konnte sie kein Geld zur Seite legen. Nun war ihre alte Kühltruhe kaputtgegangen, die sie dringend für das Einfrieren günstiger Lebensmittel braucht. Die Stiftung hat

für die Seniorin eine neue Kühltruhe bezahlt und ihr das Gerät umgehend nach Hause liefern lassen. Auch die Kosten für Lieferung und Anschluss hat die Stiftung übernommen.

**Brillenreparatur bezahlt**  
Voller Scham hat sich eine 64-jährige Witwe aus dem Landkreis Regen an die Stiftung gewandt und um Übernahme der Kosten für eine Brillenreparatur in Höhe von 50 Euro gebeten. Auch die kleine Rente dieser Frau geht vollends für das Bestreiten des Lebensalltages

drauf. Der Stiftungsrat musste nicht lange überlegen, hat die 50 Euro an den Optiker überwiesen und die Seniorin zudem mit einer finanziellen Zuwendung unterstützt.

**Mietkaution übernommen**  
Ein 62-jähriger kranker Rentner aus dem Landkreis Freyung-Grafenau konnte endlich in eine günstigere Wohnung umziehen. Wegen der zu geringen Erwerbsminderungsrente konnte der Mann die Mietkaution nicht bezahlen. Die Stiftung übernahm die Kauti-



**5000 Euro für Lernhilfe**

**Passau.** Gerade in Zeiten des Corona-Lockdowns zeigt sich umso mehr, wie wichtig eine Lernhilfe für Schüler ist. Julia Stern, Vorsitzende des Passauer Kinderschutzbundes, schreibt in ihrem Antrag an die PNP-Stiftung: „Deswegen verdoppeln wir unser Lernhilfeteam. Wir haben auf die Schnelle gut ein Dutzend neue junge Lernhelferinnen und Lernhelfer zusätzlich gefunden.“ Weil viele Kinder im Lernen völlig alleine auf sich gestellt sind und deswegen traurig und demotiviert seien und unter Versagensängsten lei-

den, sei die Lernhilfe des Passauer Kinderschutzbundes wichtiger denn je. Die Stiftung unterstützt seit Jahren die Lernhilfe des Passauer Kinderschutzbundes – und natürlich auch in Zeiten von Corona mit 5000 Euro. – emf  
Foto:detaillblickfoto-stock.adobe.com.

Ansprechpartnerin für die „Lernhilfe“ beim Passauer Kinderschutzbund ist **Brigitte Blank**. Kontakt: 0851-2559. Mail: mail@kinderschutzbund-passau.de.

**Mietzuschuss gewährt**

**Trostberg.** Eine junge Mutter musste vorübergehend in eine teure Wohnung einziehen, die sie mit ihrem Ehemann gemietet hatte. Doch der Mann hat die Frau vor dem Umzug verlassen, sodass die nun Alleinerziehende die Mietkosten selber tragen muss, bis sie eine günstigere Bleibe gefunden hat. Weil ihr Einkommen aus einem Halbtags-Job zu gering ist und der Unterhalt noch nicht fließt, bat sie die Stiftung um einen einmaligen Mietzuschuss, den der Stiftungsrat auch umgehend gewährte. – emf

**Stiftung begleicht Stromrechnung**

**Altötting.** Eine alleinerziehende Mutter kann wegen ihrer Erkrankung nur einer Halbtagsarbeit nachgehen und mit dem geringen Verdienst die laufenden Kosten nur schwer bestreiten. Wegen einer Kfz-Reparatur konnte sie die Stromrechnung nun nicht mehr bezahlen. Der Strom wurde abgestellt. Mutter und Sohn konnten weder heizen, kochen noch waschen. Die Stiftung beglich die Rechnung. – emf



Stromsperre aufgehoben.

**Wäschetrockner angeschafft**

**Berchtesgadener Land.** Die Betreuerin einer seit vielen Jahren erkrankten Frau (42) bat die Stiftung um Finanzierung eines Wäschetrockners für ihre Klientin. Die Frau bezieht nur eine geringe Erwerbsminderungsrente, mit der die laufenden Kosten zu bezahlen sind. Das Geld für einen neuen Wäschetrockner konnte die alleinstehende Frau nicht aufbringen. Das sehr alte und Strom fressende Gerät war irreparabel defekt. Der Stiftungsrat finanzierte den Wäschetrockner und ließ ihn liefern. – emf

**Alleinerziehende erhält Holzofen**

**Zwiesel.** Weil eine 41-jährige geschiedene und alleinerziehende Mutter wegen der schweren Erkrankung ihres Sohnes vorübergehend nicht arbeiten kann und mit Sozialleistungen und Kindergeld und Unterhalt über die Runden kommen muss, fehlte ihr das Geld für einen neuen Holzofen. Das Altgerät war nicht mehr zu reparieren. Die Frau bat um einen Finanzierungszuschuss. Die Stiftung finanzierte den Ofen. – emf



Holzofen gekauft. – Fotos: Stock



**Spende aus Brieftauben-Aktion**

**Aigen am Inn.** Die Brieftauben-Spenden-Aktion der Brieftaubeneinsatzstelle Aigen am Inn mit den drei Vereinen Ering, Rothalmünster und Aigen steht für die vielen Einnahmen aus Projekten und Einzelspenden, die zugunsten der PNP-Stiftung das ganze Jahr über fließen. Auch die Brieftaubenfreunde aus dem Rottal wollten Bedürftigen in unserer Region helfen und hatten eine besondere Idee: In einem Internetportal riefen die Hauptorganisatoren Martin und Irmgard Schettler sowie Hans Alznauer zur Versteigerung von Brieftauben und Gutscheinen für Jahrestauben auf und schrieben dafür Brieftaubenliebhaber im In- und Ausland an. Der Erfolg war rie-

sig: 120 Brieftauben und Gutscheine konnten gewinnbringend versteigert werden und brachten einen Gesamterlös von 12 800 Euro. Davon gehen 2600 Euro an die PNP-Stiftung, der Rest wird an weitere Sozial-Einrichtungen verteilt. Brieftauben-Einsatzleiter Hans Alznauer: „Es ist uns ganz wichtig, dass wir mit dem Geld Menschen in unserer Region helfen, die sich in einer Notlage befinden.“ An dieser Stelle: Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung der Stiftungsarbeit! Jeder Cent fließt in den Sozialtopf der Stiftung und kommt, ohne Abzug von Verwaltungskosten, Menschen in Not in unserer Region zugute. – emf/Foto: Privat